

Mai 2019

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Landwirtschaft bedeutet Wandel. Landwirte produzieren heute für einen Markt, der sich tagtäglich durch die Nachfrage ändert und der spätestens in 25 Jahren nicht mehr so sein wird wie heute. Doch Landwirte sind wie alle Unternehmer auf Planungssicherheit angewiesen. Damit wir viele Landwirte behalten, brauchen wir eine Planungssicherheit, die auf einem gesellschaftlichen Konsens beruht.

Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, die heute in der Landwirtschaft eingesetzt werden, werden zukünftig nicht mehr zugelassen sein oder haben schon ihre Wirkung verloren. Die Nitratbelastung der niedersächsischen Grundwasser hat kurz nach der Vorstellung des Nährstoffberichtes eine besondere Bedeutung erreicht.

Nach dem Tierschutzplan und dem Aktionsprogramm Ökolandbau arbeitet Niedersachsen seit vorletztem Montag an einer neuen Strategie für den Ackerbau im Land.

Meine Erwartung an die Ackerbaustrategie ist, dass sie Umsetzungsempfehlungen für die verschiedenen Regionen Niedersachsens mit ihren ganz eigenen Problemen bietet. Die Strategie sollte viele Betriebe ansprechen. Sie sollte ihnen verlässliche Rahmenbedingungen bieten und sie anregen, anders zu wirtschaften als heute.

Ich bin froh, dass der ökologische Landbau mit seinen Verbänden und uns, dem KÖN, an dieser Strategie mitarbeiten kann. Denn der Ökolandbau bietet schon jetzt viele Antworten auf offene Fragen der Landwirtschaft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses KÖN-Monatsberichtes.



Carolin Grieshop

c.grieshop@oeko-komp.de

**Zahl des Monats: 4**

Im vergangenen Jahr haben sich vier Imker bio-zertifizieren lassen. Insgesamt gibt es in Niedersachsen 32 Bio-Imker. Die reinen Bio-Honighändler kommen noch dazu. Von allen Bio-Imkern des Jahres 2000 sind heute nur noch vier bio-zertifiziert.

Thomas Warnken, Tel. 04262/9593-67, t.warnken@oeko-komp.de



## Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

### **Niedersachsen will eigene Ackerbaustrategie**

Niedersachsen soll auf Initiative des Landwirtschaftsministeriums eine eigene Ackerbaustrategie bekommen. Daran wird jetzt eine Gruppe aus Fachleuten arbeiten. Offizieller Anlass sind die Wetterextreme der vergangenen Jahre sowie die Kritik am Pflanzenschutz. „Ziel der Ackerbaustrategie ist ein vielfältiger, wirtschaftlich und ökologisch effektiver Ackerbau“, sagte Ministerin Otte-Kinast auf der Eröffnungsveranstaltung. Die Ackerbaustrategie wird von fünf Arbeitsgruppen vorbereitet: 1. Acker- und Pflanzenbau sowie Pflanzenzüchtung; 2. Pflanzenschutz; 3. Umwelt, Ressourcen, Biodiversität; 4. Gesellschaft, Akzeptanz, ländlicher Raum; 5. Ökonomie und Markt. In drei Arbeitsgruppen ist das KÖN vertreten. Es sollen zum Beispiel folgende Fragen beantwortet werden: Welche Marktfrüchte werden künftig gebraucht? Wie können wir Pflanzen bei Reduktion oder Verzicht von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln vor Schadorganismen schützen? Wie stärken wir die Fruchtbarkeit des Bodens? Welchen Beregnungsbedarf hat der Ackerbau? Wie kann die gesellschaftliche Akzeptanz des Ackerbaus erhöht werden? Anfang 2020 soll dann aus den Ergebnissen die Ackerbaustrategie formuliert werden.

Carolin Grieshop, [c.grieshop@oeko-komp.de](mailto:c.grieshop@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-00

### **„Was blüht denn da?“ – Ackerwildkräuter-Exkursion**

Acker-Krummhals, Lämmersalat oder Acker-Zahntrost gehören zu den Wildkräutern, die auf Äckern zu Hause sind. Sie sind heute selten geworden. Auf einer Exkursion können Interessierte diese Ackerwildkräuter und ihre Besonderheiten kennenlernen. Sie zeigen zum Beispiel den Nährstoffgehalt oder den pH-Wert des Bodens an und geben Hinweise auf die Bewirtschaftungsweise. Auch in der Diskussion um den Insektenschwund sind Beikräuter interessant, denn sie sind eine wichtige Nektar- und Pollenquelle für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Vor allem, weil sie in einer Zeit blühen, in der sonst relativ wenige Pflanzen blühen. Ziel der Exkursion ist der Bauckhof Stütensen. Landwirt Jörg Timme-Rüffler wird auf der Ackerwildkräuter-Exkursion über seine Erfahrungen sprechen und praktische Tipps geben. Die Exkursion ist am 20. Juni von 10 bis 14 Uhr und kostenlos. Anmeldung bis zum 18.6. bei Maximilian Heller, Tel.: 04262/9593-84, [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de).

### **Bio-Branche bekommt einen neuen Veranstaltungskalender**

Die Bio-Branche braucht einen gut organisierten und gut strukturierten Veranstaltungskalender. An diesem Vorhaben arbeitet jetzt das KÖN. Voraussichtlich im Oktober soll der Online-Kalender fertig sein. Die Bedienung wird für Veranstalter einfach und komfortabel, zum Beispiel bio-zertifizierte Betriebe und Unternehmen können ihre Veranstaltungen direkt online stellen. Die Einträge in den Bio-Kalender werden kostenlos sein.

Thomas Warnken, [t.warnken@oeko-komp.de](mailto:t.warnken@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-67



## Netzwerk Nährstoffmanagement startet in Niedersachsen

Bodenanalysen zeigen, dass im langjährigen Öko-Ackerbau die Hauptnährstoffe abnehmen. Im Öko-Gemüsebau gibt es die Tendenz zu einer Phosphor-Übersorgung und zu Ungleichgewichten bei anderen Nährstoffen. Die Wissenschaft hat an diesen Phänomenen geforscht und kann Zusammenhänge erklären. Die große Herausforderung ist, aus diesem Forschungswissen praktische Anwendungen für die Landwirtschaft zu entwickeln. Auf der anderen Seite gibt es Landwirte, die eigene erfolgreiche Methoden praktizieren, die der Forschung spannende Fragen stellen.

Damit der Austausch zwischen Forschungsergebnissen und Anwendungsmethoden, zwischen Wissenschaft und Praxis besser gelingt, wurde jetzt das „Kompetenz- und Praxis-Forschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im Ökologischen Landbau“ (NutriNet) gegründet. Es wird von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) fünf Jahre lang finanziert.

An dem Praxisforschungsnetzwerk NutriNet arbeiten zehn Organisationen und Einrichtungen zusammen. Das KÖN hat die Aufgabe, das Praxisforschungsnetzwerk in Niedersachsen aufzubauen und zu begleiten. Diese Tätigkeit beginnt am 1. Juni. Ein KÖN-Mitarbeiter wird zehn Betriebe in Niedersachsen für das Netzwerk gewinnen. Es sollen zur Hälfte Betriebe mit geringem und mit hohem Viehbestand sein.

Zuerst werden auf den Höfen Nährstoffversorgung und Nährstoffmanagement ermittelt. Dann werden Nährstofflieferanten in der Umgebung wie Futter-Mist-Kooperationen, Biogas-Anlagen und Kompostwerke erfasst. Bis zum Jahresende werden die Themen festgelegt, die in den Folgejahren auf den einzelnen Höfen bearbeitet werden sollen.

Später werden dann Feldversuche für diese Betriebe erarbeitet und umgesetzt. Ab 2020 werden auch Feldtage stattfinden, auf denen über die Ergebnisse der Arbeit des NutriNet berichtet wird.

Carolin Grieshop, [c.grieshop@oeko-komp.de](mailto:c.grieshop@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-00

## 10. „Marktdaten“ – jetzt Ausgabe reservieren lassen

Die Marktdaten des KÖN erscheinen in diesem Jahr zum zehnten Mal. Das ist Anlass für das Schwerpunktthema. Die KÖN-Marktdaten-Redaktion geht der Frage nach, was sich in den vergangenen zehn Jahren im Ökolandbau in Niedersachsen getan hat. Wie sieht es heute aus und was werden die Herausforderungen der Zukunft sein? Dazu gibt es viele Tabellen, Grafiken und Karten. Die Marktdaten erscheinen Mitte September. Unternehmen, die an einer Anzeige oder Werbebeilage interessiert sind, können sich an Henning Niemann, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-63 wenden. Sie können sich auch die Mediadaten unter [www.oeko-komp.de/marktdaten2019/](http://www.oeko-komp.de/marktdaten2019/) ansehen. Anzeigenschluss ist der 25. Juni. Wer sich ein Druckexemplar der Geburtstagsausgabe der Marktdaten reservieren lassen möchte – es wird ihm nach Erscheinen zugesendet – kann sich ebenfalls an Henning Niemann wenden.



## Naturschutzberatung: Die meisten Angebote sind kostenlos

Die Mitarbeiter der Naturschutzberatung des KÖN beraten Bio-Landwirte zu allen Belangen des Naturschutzes auf dem Bio-Hof. Sie begleiten auch die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen wie die Anlage einer Streuobstwiese, die Anlage von Hecken oder Gewässern. Das beginnt mit der Planung, führt über die Fördermittelakquise bis hin zur Durchführung. Ein Schwerpunkt ist die Beratung zu Streuobstwiesen. Dabei geht es um Sorten- und Standortfragen, Neu- und Nachpflanzungen, Aufwertungen von Streuobstwiesen oder auch die Vermarktung von Streuobstprodukten sowie Obstbaumschnittkurse. Die Naturschutzberaterinnen und Berater des KÖN organisieren auch Veranstaltungen. Die meisten Angebote sind kostenlos, weil sie vom Land Niedersachsen gefördert werden.

### Übersicht Naturschutzberatungsangebote des KÖN

Was	Wie	Zeitaufwand	Nutzen/ Ergebnis	Kosten
<b>Blütencheck</b>	Rundgang und Gespräch über Blütensituation	2-3 Std.	Kurze Zusammenfassung	keine
<b>Fokus Naturtag</b>	Feldbegehung und Dokumentation des gesamten Betriebes	5 Std.	Plakat oder Merkheft mit konkreten Verbesserungsvorschlägen	Selbstbeteiligung
<b>Obstbaumpflanzung</b>	mit Schulklassen o.ä. oder alleine	8 Std. (je nach Anzahl)	Neuanlage oder Ersatzpflanzung	inkl. Bäume keine
<b>Heckenpflanzung</b>	mit Schulklassen o.ä. oder alleine	6 Std. (je nach Länge)	Neuanlage	in der Regel keine
<b>Krokuspflanzung</b>	mit Schulklasse oder Kindergarten oder alleine	3 Std.	neues Biotop für Insekten	30 Euro inkl. Pflanzgut
<b>Vermarktung von Streuobstprodukten</b>	gemeinsame Ideenfindung	2 Std.	Verbesserung der Vermarktung	keine
<b>Obstbaumschnittkurs</b>	Theorie und Praxis zum Obstbaumschnitt	9 Std.	Kenntnisse im Obstbaumschnitt	keine
<b>Ackerwildkräuter-Exkursion</b>	Vorstellung der Ackerwildkräuter auf eigenen Flächen, auch für andere Interessensgruppen	5 Std.	Umweltbildung und Fortbildung	keine
<b>Fledermaus-Exkursion</b>	Vorstellung der Fledermäuse auf dem Hof, Suche mit Fledermausdetektoren, auch für andere Interessensgruppen	5 Std.	Umweltbildung und Fortbildung	keine
<b>Blühstreifen-Exkursion</b>	Vorstellung der Blühstreifenpflanzen, auch für andere Interessensgruppen	5 Std.	Umweltbildung und Fortbildung	keine
<b>Hofindividuelle Poster oder Flyer</b>	Hofbegehung, Erörterung der naturschutzrelevanten Themen des Hofes	4 Std.	Poster oder Flyer mit Naturschutzthemen des Hofes	ca. 50 € für Druck von Poster oder Flyer
<b>Allgemeine Naturschutzberatung</b>	Gespräch am Telefon oder vor Ort	unterschiedlich	Beantwortung von Fragen	keine
<b>Vorträge</b>	Vorträge für Landwirte zu allen Themen des Naturschutzes	unterschiedlich	Fachinformationen	keine
<b>Veranstaltung</b>	Organisation großer und kleiner Veranstaltungen	individuell	Wissensvermittlung, Einbindung in ein Netzwerk	nach Absprache



Der Spitzenkoch Marianus von Hörsten und Ministerin Barbara Otte-Kinast hatten viel Spaß beim gemeinsamen Kochen. Es gab Bio-Kartoffelsuppe.

## Bio essen gehen – Fachveranstaltung lockte 100 Teilnehmer

Das KÖN hatte jetzt zu einer gastronomischen Fachveranstaltung nach Springe eingeladen. Sie fand im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen 2019 statt. Ziel der Veranstaltung war es, über Bioprodukte im „Außer-Haus-Markt“ zu informieren und die Beteiligten miteinander ins Gespräch zu bringen. Das waren neben Gastronomen vor allem auch Vertreter öffentlicher Einrichtungen, die über Ausschreibungen Einfluss nehmen können auf Bio in den Kantinen, Mensen und Großküchen. Dazu gehören neben Kantinen an Universitäten, Schulen, Krankenhäusern auch die Kantinen in Dienststellen des Landes. Ministerin Barbara Otte-Kinast merkte in ihrem Grußwort an, dass das Zertifizierungsverfahren als zu kompliziert empfundenen werde. „Hier sind wir auf Landes- und auch auf Bundesebene dran“, sagte sie. Nur drei gastronomische Betriebe von hundert setzen regelmäßig Bioprodukte ein.

Das KÖN wird auch mit einem Stand an Hoffesten, Bio-Märkten und anderen Veranstaltungen der Aktionstage zum Thema Bio in der Außer-Haus-Verpflegung informieren. Am 30. Juni, von 12 bis 18 Uhr, ist das KÖN auf dem Bio-Markt in Weyhe.

Weiterhin können Bio-Höfe ihre Hoffeste, Erntefeste, „Tage der offenen Tür“ oder andere Veranstaltungen kostenlos über [www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter/](http://www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter/) anmelden.

Das KÖN bewirbt die Veranstaltungen dann individuell über Plakate und Pressemitteilungen. Das ist kostenlos. Auch bio-zertifizierte Verarbeiter können an den Aktionstagen teilnehmen, wenn ihre Veranstaltungen öffentlich sind.



## **Olaf Schmidt-Lehr – neuer Mitarbeiter des KÖN für EIP-Projekt**

Olaf Schmidt-Lehr ist neuer Mitarbeiter im KÖN für das EIP-agri-Projekt „Geflügel in Obstanlagen“. Sein Aufgabenschwerpunkt liegt in der Beratung der Obstbauern. Vor allem ist er Ansprechpartner bei Fragen rund um die Geflügelhaltung. Olaf Schmidt-Lehr ist gelernter Landwirt und Agraringenieur.

Olaf Schmidt-Lehr, Tel. 04262/9593-00, [o.schmidt-lehr@oeko-komp.de](mailto:o.schmidt-lehr@oeko-komp.de)

## **Ergebnisse zu „Besser backen mit weniger Eiweiß“**

Das EIP-Projekt „Öko-Backweizen“ ist im letzten Versuchsjahr. Jetzt werden die Ergebnisse auf verschiedenen Fachveranstaltungen vorgestellt. Im Rahmen des Projektes wurde ein Backtest weiterentwickelt, mit dem die Backqualität von kleberarmem Weizen bestimmt werden kann. Außerdem wurde an der Zucht von Weizen gearbeitet, der auf mageren Böden gute Backqualitäten erreicht. Landhandelsunternehmen, Mühlen und Bäckereien, die sich für die Ergebnisse interessieren, können sich an Sara Kuschnereit, [s.kuschnereit@oeko-komp.de](mailto:s.kuschnereit@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-69 wenden.

### **Nachrichten für den Norden**

## **Bioland-Landesgeschäftsführung wird neu besetzt**

Der Vorstand des Bioland-Landesverbandes Niedersachsen/Bremen hat bekanntgegeben, dass Yuki Henselek Nachfolgerin von Harald Gabriel wird. Harald Gabriel wechselt im Herbst nach 23 Jahren als Geschäftsführer des Bioland-Landesverbandes in den Ruhestand. Yuki Henselek ist 30 Jahre alt. Die Umweltökonomin hat in Göttingen und Lüneburg studiert. Aufgewachsen ist sie in der Nähe von Lüneburg. Ab Mitte Juli wird sie sich in der Geschäftsstelle in Visselhövede einarbeiten.

## **Umfrage für eine App, die Humusaufbau in Ackerböden erkennt**

Ein Team von Fachleuten des Thünen-Instituts für Agrarklimaschutz und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung wollen gemeinsam mit Software-Experten einen einfachen Humus-Check entwickeln. Es wird eine App sein, die nur ein Foto des Bodens und die Standortkoordinaten braucht, um den aktuellen Humusgehalt des Schlages zu bestimmen. Damit die App praxisnah entwickelt wird, werden Landwirte gebeten, an einer Umfrage teilzunehmen. [www.soscisurvey.de/carbocheck/](http://www.soscisurvey.de/carbocheck/)



## Umfrage – Wo soll Niedersachsen investieren?

In Niedersachsen finanziert die EU unter anderem über den Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER, insgesamt rund zwei Milliarden Euro. Die EU-Kommission gibt Ziele der zukünftigen Förderung vor. 30 Prozent der Mittel des ELER zum Beispiel sollen für Klima- und Umweltziele verwendet und mindestens fünf Prozent für das Maßnahmenprogramm LEADER eingesetzt werden. Die EU lässt den Ländern aber viel Spielraum für eigene Entscheidungen. Das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung bittet daher, an einer Umfrage zur niedersächsischen EU-Förderstrategie teilzunehmen. Die Umfrage dauert 30 bis 45 Minuten und soll Hinweise auf die Förderprioritäten in Niedersachsen zeigen. Interessierte können über den Link <https://s.spectos.com/127184> an der Umfrage teilnehmen.

## Bio-Frauennetzwerktreffen auf den Ökofeldtagen

Frauen aus der Bio-Branche haben sich auf der Biofach organisiert und ein Bio-Frauen-Netzwerk gegründet. Jetzt soll es ein weiteres Treffen auf den Ökofeldtagen in Frankenhagen geben. Es ist am 3. Juli von 12 bis 14.30 Uhr an der Bühne im Park. Wer Interesse am Netzwerken hat und am Treffen teilnehmen möchte, kann sich bei Claudia Loibl, [messe@bioland.de](mailto:messe@bioland.de) anmelden.

## „Quarta“ ist die „Kartoffel des Jahres 2019“

Die Kartoffel des Jahres 2019 heißt „Quarta“. „Quarta“ ist mittelfrüh und vorwiegend festkochend. Sie keimt weniger schnell als andere Sorten und ist deshalb auch gut lagerfähig. Für den Landwirt ist sie interessant, weil sie wenig krankheitsanfällig und robust ist. Zur Wahl der „Kartoffel des Jahres“ stehen Kartoffelsorten, die älter als 30 Jahre sind und deshalb ohne Lizenzgebühren angebaut werden dürfen. Die Vertreter des Arbeitskreises „Kartoffel des Jahres“ stimmen über die „Kartoffel des Jahres“ ab. Weitere Informationen [www.blaue-kartoffeln.de](http://www.blaue-kartoffeln.de)

## Termine

### Kultur und Natur: Aktionstage-Termine im Juni

Noch bis zum 10. Juni lädt die Brauerei WendlandBräu im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen zur „Kulturbrauerei 11“ ein. Weitere Veranstaltungen im Juni sind Naturführungen, Hoffeste und ein Ausflug zum Biohof. Die Aktionstage gehen von Ostern bis Oktober. Alle Termine sind auf [www.aktionstage-oekolandbau.de](http://www.aktionstage-oekolandbau.de) zu finden.



**Landkreis Lüchow-Dannenberg:** 30. Mai bis 10. Juni 2019, jeweils 11-19 Uhr, „Kulturbrauerei 11“, WendlandBräu, Mathias Edler, Kussebode 10, 29459 Clenze.

**Hansestadt Bremen:** 16.6.2019, ab 11 Uhr, Naturführung in das Schönebecker Auetal, Biolandhof Ulli und Carola Vey, Treffpunkt: Haupteingang Haven Hööft am Vegesacker Museumshafen, Vegesacker Bahnhofsplatz, 28757 Bremen-Vegesack, Anmeldung über CarolaVeyQH@aol.com

**Landkreis Gifhorn:** 16.6.2019, 11-18.30 Uhr, Großes Hoffest mit Infos zum Ökolandbau, Kinderprogramm, Musik und Kulinarischem aus der Bio-Küche, Biohof Wegner, Ratje 6, 38467 Bergfeld, Tel. 0170 9889627

**Landkreis Grafschaft Bentheim:** 29.6.2019, 15-17 Uhr, der Nabu Grafschaft Bentheim lädt ein: Besuch auf dem Biohof Hüseman mit Hof- und Feldrundgang, Pferdemaate 12, 48465 Schüttoorf, [www.nabu-grafschaft-bentheim.de](http://www.nabu-grafschaft-bentheim.de)

---

**Di., 18.6.,**  
14-18 Uhr

**Vermarktung von Bio-Rindern**

Absetzer und Masttiere aus der ökologischen Mutterkuhhaltung gehen häufig in die konventionelle Vermarktung. Hauptgrund ist die fehlende Struktur, die die Tiere bündelt und zu den Abnehmern bringt. Knuth Peters ist Mutterkuhhalter mit eigener Schlachtstätte. Veranstalter ist Bioland, der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro, Anmeldung: [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de)

Ort: 31515 Wunstorf

---

**Mo., 24.6.**  
10-13 Uhr

**KÖN-Umstellersprechtag**

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung vorgestellt und diskutiert. Diese sind unter anderem die Gesetze und Verordnungen zum Ökolandbau, die Förderung sowie Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Veranstalter: KÖN, Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung: Tel. 04262/9593-18. Nächster KÖN-Umstellersprechtag ist der 26.8.

Ort: 27374 Visselhövede

---

**Mo., 1.7.**  
11-19 Uhr

**Bio-Kartoffeltag 2019**

Wege zur Verbesserung der Qualitäten und Steigerung der Erträge im Bio Kartoffelanbau. Veranstalter: Bioland Beratung, LWK Nds., Ökokontor Biologische Erzeugnisse, Anmeldung: bis 24.6. über [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de)

Ort: 29587 Natendorf

---

**www.oeko-komp.de**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH  
V.i.S.P. Carolin Grieshop  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00  
Fax:04262/ 9593-77  
[info@oeko-komp.de](mailto:info@oeko-komp.de)

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln  
des Landes Niedersachsen gefördert

